Jochen Steffens und Torsten Ewert

Die hohe Kunst des (Day-)Tradens

Revolutionieren Sie Ihr Trading mit der Target-Trend-Methode

FinanzBuch Verlag

ERSTER TEIL: EINE NEUE SICHT AUF DIE BÖRSE

Prolog

Traden ist eine »Kunst«, und wie jede andere Kunstfertigkeit hat auch Traden mit unnachgiebiger Leidenschaft und vollkommener Hingabe zu tun. Leider bleiben selbst dem Kunstschaaffenden nicht das Üben und der tägliche Umgang mit dem Medium der Kunst erspart. Auch wenn viele Menschen annehmen, die Kunst eines Malers sei seinem Genius und damit seiner Begabung entsprungen, so sind das Genie und die Begabung doch nur der geringere Teil seines Könnens. Der überwiegende Teil besteht aus Übung, Leidenschaft und eben Hingabe.

Traden als Kunstform

Vielleicht haben Sie sich schon einmal gefragt, warum die vielen Börsenbücher, die Sie bisher gelesen haben, Ihnen noch nicht den Durchbruch verschafft haben. Warum es in diesen Büchern immer so einfach aussieht, an den Börsen Geld zu verdienen, und warum Sie offenbar der einzige Trottel sind, der genau das nicht schafft (keine Sorge, Sie sind nicht der Einzige und auch kein Trottel). Das hat einen ebenso einfachen wie logischen Grund: Die meisten Autoren vermitteln Ihnen die Technik, nicht aber die Leidenschaft. Sie vermitteln Ihnen, wie Sie den Pinsel halten müssen oder wie ein Chart zu interpretieren ist, aber sie sagen Ihnen nicht, wie Sie damit zu einem Trader werden. Kurz: Keins der üblichen Börsenbücher vermittelt Ihnen die hohe Kunst des Tradens.

Diese Bücher können Ihnen vielleicht erklären, dass diese oder jene Fundamentaldaten eines Unternehmens viel über dessen (mögliche) Zukunft verraten. Sie können Ihnen zeigen, welche Chartformationen sich in der Vergangenheit häufig in diese oder jene Richtung entwickelt haben – mehr jedoch nicht. Auf die Malerei übertragen, teilen sie Ihnen demnach mit, welche Farben es gibt, wie man sie zusammenmischt, welche Formen welche Gefühle beim Betrachter auslösen können, aber sie zeigen Ihnen nicht das Ganze. Sie erfahren nicht, wie alles miteinander zusammenhängt, und damit verstehen

Sie nicht, wie ein Gesamtbild entsteht, eine perfekte Komposition, eben ein Meisterwerk.

Leidenschaft und Hingabe

Wenn Sie also Maler werden wollen, können Sie sich auch Bücher kaufen, die Ihnen mehr oder weniger gut die Technik beibringen. Doch es gäbe dann immer noch etwas, das Sie lernen müssten, etwas, das aus Ihnen einen dieser großen Künstler macht. Und genauso wie in der Malerei gibt es einen Weg, den alle gehen müssen. Wenn Sie das Glück haben und jemanden finden, der Ihnen diesen Weg zeigt, werden Sie Ihr Ziel wesentlich schneller erreichen. Sie müssen nicht jeden Schritt selbst machen, jeden Fehler selbst begehen. Das wäre sehr zeitaufwendig und auf die Börse bezogen auch sehr teuer. Und trotzdem, selbst mit einer solchen Unterstützung: Ohne Leidenschaft und Hingabe, ohne beständige Übung und sehr viel Mühe werden Sie niemals die hohe Kunst des Tradens erlernen.

Und so basiert die erste Entscheidung, die Sie jetzt treffen müssen, auf den Fragen: Sind Sie bereit, einen großen Teil Ihres Lebens dem Trading, der Beschäftigung mit den Börsen zu widmen? Haben Sie das Durchhaltevermögen und die Disziplin, tagaus, tagein immer wieder zu lernen, sich immer wieder neu zu erfinden?

Oder geht es Ihnen vielleicht nur darum, auf eine einfache und bequeme Art schnell reich zu werden? In diesem Fall empfehle ich Ihnen: Spielen Sie Lotto! Die Chancen, dort zu einem Millionär zu werden, dürften größer sein, das Risiko, völlig zu verarmen, jedoch deutlich geringer! Wenn Sie schnell reich werden wollen, lassen Sie die Börse sein, sie wird Sie lediglich schnell arm machen!

Vergessen Sie alles, was Sie bisher übers Traden gehört haben

Wenn Sie die Malerei bei einem Meister erlernen, wird er Ihnen sagen: Vergiss alles, was Du über Farben und Formen denkst. Male nicht das, was Du siehst, sondern male das, was da ist. Er würde Ihnen die Augen öffnen, und Sie müssten erkennen, dass die Wirklichkeit ganz anders aussieht, als Sie sie bisher gesehen haben, als Ihr Gehirn es Ihnen bisher vorgegaukelt hat.

Bei der Malerei ist das hinreichend bekannt. Doch genau das Gleiche gilt für das Traden.

Wenn Sie wirklich Trader werden wollen, vergessen Sie zunächst alles, was Sie jemals über Börsen, Systeme, über das Traden, über Erfolg gehört haben. Es ist das Hintergrundrauschen, durch das Sie hindurchsehen müssen, damit ein klares Bild entsteht.

Erliegen Sie nicht der Illusion, dass Börsenerfolg allein durch Wissen bedingt ist. Es ist nicht nur unmöglich, Ihnen alle relevanten Zusammenhänge zu vermitteln, welche die Börsen bewegen, sondern es ist auch völlig unsinnig! Sie können alle Börsenbücher dieser Welt lesen, es wird Sie nicht zu einem besseren Trader machen. Denn es fehlen Ihnen die notwendige Erfahrung, das andere Verständnis von Börse, die Gabe oder besser die Fähigkeit, auf das Wesentliche zu schauen.

Erst wenn Sie das Dahinter erkannt haben, ist es auch wieder sinnvoll, immer und immer wieder Bücher zu studieren und anhand Ihres neuen Verständnisses das dort Geschriebene zu analysieren und gegebenenfalls in Ihr ganz persönliches Tradingkonzept zu integrieren.

Der Anfang vom Ende der Illusionen

Um einen realistischen Blick auf die Börsen zu erhalten, müssen Sie leider erst eine Unmenge von Illusionen beseitigen. Illusionen über die Börse, die sich hartnäckig in den Köpfen vieler Trader halten. In einem nächsten Schritt müssen Sie etwas über Ihre eigene Wahrnehmung von Börse, Ihre Überzeugungen und die Ursachen und Auswirkungen ihres Handelns erfahren. Erst dann kann Ihnen vielleicht ein fast realistischer Blick gelingen, der notwendig ist, damit Sie als Trader langfristig überleben.

Ein anderes Bild

Um Ihnen ein anderes, meines Erachtens, realistischeres Bild von Börse zu verschaffen, ist der erste Teil dieses Buches in drei aufeinander aufbauende Schritte aufgeteilt.

1. Schritt: Die Voraussetzungen

Es geht erst einmal darum, ob Sie geeignet sind, Trader zu werden. Und wie man als Trader das Überleben an den Börsen auf vergleichsweise einfache Art und Weise sichert.

2. Schritt: Die andere Sichtweise

In diesem Schritt werden einige Illusionen enttarnt, die sich hartnäckig an den Börsen halten. Anschließend wird ein anderes Bild von Börse entworfen. Die Börse als eine Art Wesen, das man intuitiv erfahren kann. Mit Hilfe von einigen Beispielen wird belegt, wie sehr Ihre Persönlichkeit und Ihre Gedanken Ihren Tradingserfolg beeinflussen bis verhindern können.

3. Schritt: Intuition – eine neue Art zu traden

Hier werden mögliche Lösungen angegeben, die letzten Endes dazu führen, eine vollkommen neue Art des Tradens zu erzielen: intuitives Traden.

Doch intuitives Traden kann nur funktionieren, wenn die Intuition über Parameter verfügt, die sie bewerten kann. Der zweite Teil des Buchs handelt genau davon: Die Target-Trend-Methode ist eine charttechnische Methode, die eben diese Form des intuitiven Tradens maßgeblich unterstützt, da sie im Prinzip die Börse und die Charts auf eine Weise strukturieren kann, die der Intuition zu begreifen hilft, was geschieht.

Erster Schritt: Die Voraussetzungen

Ihre Traderpersönlichkeit: Jäger oder Farmer?

Menschen, die anfangen, sich mit Börse zu beschäftigen, kümmern sich gewöhnlich erst einmal um die besten Tipps, Chartformationen, fundamentalen Kennzahlen, Techniken großer Trader, diverse Anlagestrategien und um vieles mehr. Das ist alles durchaus sinnvoll.

Doch am Anfang sollte zunächst eine andere Frage stehen: Wer bin ich und welche Disziplin, welche Strategien und Vorgehensweisen sind für meine Person, für meinen Charakter geeignet? Das ist aber eine der wichtigsten und entscheidendsten Fragen schlechthin.

Wenn Sie 1,45 m groß sind und Hochspringer werden wollen, haben Sie einfach ein Problem. Es gibt Menschen, die sind bessere Ausdauersportler, andere sind bessere Kraftsportler. Beim Sport leuchtet es sofort ein, dass bestimmte persönliche Voraussetzungen besser für manche Sportarten geeignet sind als andere.

Auch an der Börse gibt es verschiedene Disziplinen, die jeweils bestimmte Fertigkeiten erfordern und somit für manche Menschen besser oder schlechter geeignet sind:

In der altbekannten Börsenliteratur wird hier unter anderem zwischen Lang-, Mittel- und Kurzfristanleger unterschieden. Dazu lesen Sie solche bedeutungsschwangeren Sätze wie: »Sie müssen einfach herausfinden, welcher Zeitrahmen zu Ihnen passt!« Klasse!

Zum »WIE« wird meistens ein nerviges, zeitraubendes und insbesondere teures Prozedere vorgeschlagen:

»Testen Sie es aus«, heißt es da.